

Projektgruppe „Forstliche Bildungsarbeit“

Ideenschmiede für die Waldpädagogik

Förster und Pädagogen setzen gemeinsam Impulse

von Robert Vogl

Der Ordner „Forstliche Bildungsarbeit - Waldpädagogischer Leitfaden nicht nur für Förster“ ist das wohl bekannteste Produkt der Projektgruppe. Mittlerweile in sechs Auflagen erschienen und in fünf Sprachen übersetzt, ist dieser Ordner inzwischen in 180 Ländern verbreitet. Materialienkoffer, Anregungen zur „Woche des Waldes“, Trainerfortbildungen sowie die Entwicklung neuer waldpädagogischer Ideen sind weitere Aufgaben der derzeit aus elf Personen bestehenden Projektgruppe, die aus unterschiedlichen Ressorts stammen.

Mit einem Projektauftrag 1992 fing es an: Hilfsmittel für Waldführungen sollten erstellt werden. Ziel war es, den bayerischen Förstern Anregungen für attraktive Waldführungen zu geben und ihre Vorbereitung zu erleichtern. Sieben Forstleute und zwei Pädagogen wurden Mitglied der neuen Projektgruppe. Am Ende der Projektlaufzeit stellten wir den Forstbeamten unser Ergebnis vor, einen grauen Ordner mit konkreten Aktionsvorschlägen und einen dazugehörigen Materialienkoffer. Der Auftrag war erfüllt, die Gruppe wurde 1994 aufgelöst.

„Grau ist alle Theorie“...

Unser Anspruch war von Anfang an, alle Aktionen und Tipps vor Veröffentlichung selbst zu testen. Dies war bei Vorschlägen mit hohen Teilnehmerzahlen nur dadurch möglich, dass wir Teilnehmer zeitgleich zu unseren Treffen stattfindender Veranstaltungen um ihre Mittags- und Abendpausen gebracht haben. Den pädagogischen Rat, Störer mit Sonderaufträgen zu beschäftigen, testeten wir in Form der Protokoll-



Abb. 1: Die Ergebnisse der Projektgruppe „Forstliche Bildungsarbeit“ wurden von den Förstern gerne umgesetzt, wie dieses Stockspiel zeigt. (Foto: Bayerische Forstverwaltung)

pflicht für zu spät kommende Projektgruppenmitglieder so erfolgreich, dass wir bald einen neuen Modus zur Vergabe des Protokolls finden mussten, weil sich niemand mehr verspätete.

... „und grün des Lebens goldner Baum“

Dass die Arbeit der Projektgruppe nicht graue Theorie geblieben ist, verdanken wir insbesondere den bayerischen Forstbeamten. Sie setzten die Ideen der Projektgruppe engagiert um und schufen ein attraktives, stark nachgefragtes waldpädagogisches Angebot. Dessen Akzeptanz war so groß, dass die bayerischen Förster 1998 einen gesetzlichen Bildungsauftrag erhielten, der in Art. 28 Waldgesetz für Bayern verankert ist.

Grauer Behördenordner wird Exportschlager

Schon bald nach Einführung der neuen Materialien fragten auch Forstleute und Pädagogen außerhalb der Bayerischen Staatsforstverwaltung diese nach. So war die Startauflage aus dem Jahr 1994 rasch vergriffen, schon im Jahr darauf wurde sie unverändert nachgedruckt. Nachdem die Nachfrage weiter anhielt, beschloss das seinerzeitige Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die Fortsetzung des Projektes. Die Gruppe wurde in fast gleicher Besetzung 1996 wieder eingesetzt und erstellte eine aktualisierte und erweiterte Fassung, die 1997 als 3. Auflage erschien. Zwischenzeitlich sind sechs deutschsprachige Ausgaben mit einer Auflage von über 20.000 Exemplaren sowie Übersetzungen in englischer, spanischer, portugiesischer, tschechischer und ungarischer Sprache erschienen. In vielen Forstverwaltungen ist der „Bayernordner“ (so die inoffizielle Bezeichnung des Leitfadens bei Forstleuten außerhalb Bayerns) waldpädagogische Arbeitsgrundlage geworden. So ist er beispielsweise an den forstlichen Dienststellen in der Schweiz, des Bundes sowie der Länder Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt verbreitet.

Erweitertes Spektrum

Kernaufgabe der wieder eingesetzten Projektgruppe blieb die Fortentwicklung der Materialien zur forstlichen Bildungsarbeit. So wurde der Leitfaden - nicht zuletzt dank zahlreicher Anregungen aus der Praxis - um neue Aktivitäten und Themen erweitert. Zuletzt wurden die Themen „Nachhaltige Nutzung“ und „Jagd“ ergänzt. Mit Unterstützung vieler engagierter Trainer konnten diese im vergangenen Jahr trotz Organisationsreform landesweit bekannt gemacht werden. Weitere Aufgaben sind hinzugekommen: Die Projektgruppe bereitet aktuelle Themen (z. B. für die „Woche des Waldes“) auf, konzipiert Fortbildungen, gibt Impulse für neue waldpädagogische Aktivitäten und vernetzt die zahlreicher gewordenen Anbieter forstlicher Bildungsarbeit. Dies spiegelt sich auch in der aktuellen Zusammensetzung der Gruppe wider. Sie umfasst Mitarbeiter aus den

Bayerischen Staatsministerien für Landwirtschaft und Forsten, für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, für Wissenschaft und Kunst sowie Vertreter des Unternehmens Bayerische Staatsforsten.

Die anhaltend hohe Nachfrage nach dem Leitfaden, seine sehr engagierte Umsetzung in der Praxis und viele ermutigende Zuschriften von Nutzern führen dazu, dass wir unserem Auftrag auch nach fast 15 Jahren noch voller Freude nachkommen.

PROFESSOR ROBERT VOGL leitet die Projektgruppe „Forstliche Bildungsarbeit“. Er lehrt an der Fachhochschule Weihenstephan Forstliche Bildungsarbeit und Kommunikation und ist Lehrbeauftragter für Waldpädagogik an der Technischen Universität München
Email: robert.vogl@fh-weihenstephan.de

Bestseller aus Bayern

Waldpädagogischer Leitfaden und Umweltbildungskoffer

Hinweise, Anregungen und Materialien

Wollen Sie Bodentierchen bei ihrer Arbeit beobachten? Mehr Lebewesen in der Hand halten als Menschen auf der Erde leben? Nachhaltigkeit erleben? Dann sollten Sie dieses Angebot zur forstlichen Bildungsarbeit näher kennen lernen: Den Waldpädagogischen Leitfaden und den Umweltbildungskoffer der Bayerischen Forstverwaltung. Mit diesen Materialien können Sie Führungen erlebnisreich gestalten, die Teilnehmer aktiv einbinden und einen bleibenden Eindruck von der Faszination des Waldes wecken.

Waldpädagogischer Leitfaden

Die sechste wesentlich erweiterte Auflage des Standardwerks enthält sowohl allgemeine Hinweise zu Führungen als auch über 150 konkrete Aktivitäten. Als „Extras“ finden Sie u. a. beispielhaft ausgearbeitete Führungsvorschläge für verschiedene Zielgruppen - alles im praktischen Loseblatt-System zum gezielten Einsatz vor Ort.

Inhalt:

0. Wegweiser - Übersicht Aktivitäten
- I. Ziele
- II. Grundsätzliche Tipps zu Waldführungen
- III. Einstieg - Motivation - Abschluss
- IV. Schwerpunktthemen
Boden, Wasser, Baum, nachhaltige Nutzung, Lebensraum Wald, Förster, Wald in Gefahr, Winter, Waldprojekte, Jagd
- V. Extras
Beispiele für Führungen, kreatives Gestalten, Lehr-/Erlebnispfade, meditative Elemente, Märchen, Gedichte, Zitate, Lieder, Lehrpläne, Waldkindergärten
- VI. Forstliches Bildungsangebot
- VII. Evaluierung
- VIII. Literatur - Materialien



Umweltbildungskoffer und Waldpädagogischer Leitfaden (Foto: T. Bosch)

Umweltbildungskoffer

Für die Aktivitäten häufig benötigte oder nur schwer zu beschaffende Requisiten finden Sie im praktischen Umweltbildungskoffer. Er wird aus heimischem Holz in einer Behinderntenwerkstätte hergestellt. Er erleichtert es Ihnen, die Aktivitäten in wirkungsvolle Führungen einzubauen.

Inhalt:

- 10 Handspiegel mit Holzrahmen,
- 10 Augenbinden (Schlafbrillen),
- 4 Becherlupen, 4 Stiellupen, 100 „Farbpaletten“ aus Pappe, 30 Tier- und Baumpostkarten, 30 Holzwäscheklammern, 1 Spitzpinzette, 1 Sammelsaugexhaustor (Insektenstaubsauger),
- 4 Holzpinsel, 1 Juteschnur (62 m),
- 1 Meterband, 1 Digitales Einstichtermometer, 100 PH-Indikatorstäbchen,
- 100 Blanko-Karteikarten (DIN A 6),
- 10 Holzpinn-Nadeln

Waldpädagogischer Leitfaden: (Ordner, Loseblatt-Sammlung, 6. Auflage), ISBN 3-00-001292-3; 29,- € zzgl. Versand 6,- €

Umweltbildungskoffer: 154,- € zzgl. Versand 8,- €

Bestellmöglichkeiten:

Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, Ludwigstraße 2 in 80539 München